

Kirchner / eine adeliche Familie in Schlessen / davon Caspar Kirchner Kayserlicher auch Liegnitzischer Rath / geboren im Jahr 1592. den 31. Dec. zu Liegnitz im Jahr 1627. den 19. Jun. gestorben. Samuel aus Wilms und Johs. dorff / starb im Jahr 1657. den 27. Jun. im 57. Jahr / als Liegnitzischer Lands. Gerichts Assessor, als er mit Rosina von Speter und Rosina von Brönningen in der Ehe gelebt hatte. Abraham Ignatius Kirchner von Lillienkirch war Theol. D. Protonotarius Apostolicus zu St. Johann in Breslau / und starb im Jahr 1687. den 21. Jun. im 58. Jahr seines Alters. *Hennelius Silesiogr.* 7. p. 365. Von einer andern Freyherrlichen Familie von Kirchner hat sich bekannt gemacht Michael Achatius so im Jahr 1734 den 26. Jul. als Kayserl. geheimer Rath und Con-Commissarius zu Regensburg gestorben. Im Jahr 1735. war N. von Kirchner / Churfürstlicher Kriegs- Rath. *Sinapius Schles. Curios.* Th. II. p. 725.

Kirchner (Christoph) war zu Schmaltal den geboren / und studirte erst in seinem Vaterlande / hernach auf der hohen Schule zu Wittenberg / wo er auch Magister ward / und legte sich sonderlich auf die Lateinische und Griechische Dicht. Kunst / weswegen er bey Friedrich Taubmann sehr angenehm war. Dieser setzte auch die Freundschaft mit ihm / als er zum Rector nach Colmar in Ober-Elßß beruffen war / fort. Nachgehends ward er von Colmar als Con-Rector an das Gymnasium zu Basel beruffen / und starb am das Jahr 1638. von ihm hat man *Prosodium latinum* / so nach Smercii Proverbia eingerichtet ist / selbige aber weit übertrifft / dazu er im Jahre 1633. die Vorrede gemacht / wiewol sie erst nach seinem Tod zu Basel 1643. in 4. heraus gekommen. Ingleichen *Prosodium Graecum* Basel 1644. in 4. *Lipelius Hist. Poet. Graec. Germaniz* p. 250. seq.

Kirchner (Zetmann) gebürtig von Hersfeld / war Professor Poeseos und Hist. zu Marburg / und starb im Jahr 1620. in Melancholien / nachdem er viele Disputationes Politicas / Moruillierum de Officio & dignitate Cancellarii libris expositum Marburg 1613. 1620. in 4. Legatum, Euchen 1604. in 8. Marburg. 1610. in 8. Rempubliam ib. 1634. in 4. Jutum; Orationes, in 2. Voll. ib. 1614. und 1617. in 8. Synopsin Philosophiz practica; Centuriam Anagrammaticorum illustrium. Frankfurt 1594. in 4. u. a. m. heraus gegeben. *Freher. vir. erud.* P. IV. p. 1514 *Cassius Schwab. Chron.* Th. III. B. XII. c. 37. p. 387. *Seyd. Bibl. Jur.* 6. 5. 107 p. 252.

Kirchner (Timoth.) war den 6. Jan. im Jahr 1533. zu Kollstadt in der Grafschaft Gleichen geboren / allwo sein Vater / Johann Kirchner / Schulm. ist gewesen / zum Groß. Vater aber Sigmundum / Prediger bey der Kaufmanns. Kirche zu Erfurt gehabt hatte. Er studirte zu Jena / und wurde im Jahr 1554. zu Furra bey Weisse. fer / im folgenden Jahr zu Nachwitz im Gothischen / und im Jahr 1561. zu Herbisleben Prediger / von dannen man ihn aber im Jahr 1562. vertrieb. *Müller Sachs. Annal.* p. 134 Im selbigen Jahr wohnte er *Univ. Lexici* XV. *Ugal.*

dem Colloquio zu Altenburg bey / und wurde im Jahr 1571. Prediger zu Jena / auch bald darauf Doctor in der Theologie, worinnen er hernach zu proficiren anfang. Von da wurde er von dem Herzog Julio zu Fraunschw. Eimburg zum Hof. Prediger nach Wolfenbüttel beruffen / woselbst er bis ins Jahr 1576. verblieb / in welchem Jahr er zum ersten Prof. für Theologiz nach Helmstädt vocirt ward. Als er aber daselbst die Gemeinshaft mit denen Catholischen und Jüden öff. gleich gestrafft / wurde er im Jahr 1579. abgesetzt / da er sich denn ein Jahr zu Erfurt aufhielt. *Retener Vindicat. Relat. de Colloq. Quedlinb.* 5. 19. in *Miscell. Lips.* Tom. I. Obf. 18. p. 235. *Hannemann Hist. eccl. renati* Evang. in Duc. Brunsvic. II. Opp. p. 900. Im Jahr 1580. wurde er zum Professor Theologiz Primario nach Heidelberg beruffen; *Seyd. Psälische Kirchen.* Dist. 6. 5. 6. p. 301. Er mußte aber nach Churfürst Ludwigs Tode bey der in der Religion vorgegangenen Veränderung sich auch im Jahr 1583. von da weg begeben; als er ihm zuvor öffentlich parentirt hatte; da er denn General-Superintendent zu Wismar wurde / woselbst er den 13. Febr. im Jahr 1587. verstorben. Seine Schriften sind; *Teutsch. e Thesaurus aus denen Teutschen Tomis Jensonf. d. rer. Schriften Lutheri* zusammen gezogen. Frankfurt 1566. 1578. in fol. *Arus herzogliche Warnung an die Christlichen Kirchen in Brabant / Flandren / Hennegau* / so entweder noch unter dem Creutz sitzen / oder aus dem Lande gewichen. Leipzig. Oratione de dicto filii Dei Matth. 18. data est in hi. et. Henrichstadt 1572. in 8. *Wühlhaufen* 1579. in 8. de Origine, Consecratione, miranda propagatione Scripturae divinitus inspiratae. Wühlhausen 1580. in 4. de Verbi Dei Origine Certitudine & Proprietate Heidelberg 1581. in 4. *Bericht auf das Wächter. Hornlein Irenzi.* Heidelberg 1584. in 4. *Explicatio Articulorum Fidei* Frankfurt 1566. de Peccato originis Jena 1572. *Dispp. de Bonis Operibus & Justificatione* Heidelberg 1578. de S. Coena ib. 1582. de vivifica Carne Christi ib. 1583. *Methodica Explicatio praeceptorum Capitum Doctrinae coelestis*, Jena 1586. in 8. Leipzig 1595. in 8. *De rer. 42. Argumente derer Anhaltischen Theologen / wieder die Concordie* daß die Argumente derer Anhaltischen Kirchen Diener aus Erüßand etc. zusammen gestochen Leipzig 1586 in 4. *Prasatio ad Adami Kemp. Calendarium Saxonicum* 1587 in 8. *Wiederlegung der kurzen Antwort etlicher Anhaltischen Theologen etc.* Jena 1587. in 4. *Bayeri Nomencl. Profess. Ien.* *Meyeri Monumenta Julia.* *Zeumer Vita Prof. Jensonf. Cl. I.* n. 16. p. 79. ieq. *Freher. Theatr. Vir. erud.* P. I. sect. 3. p. 270. *Starcke Lübeck. Kirchen. Gesch.* III. 6. p. 369. *Zeltner Vir. Theol. Altorff.* p. 64. not. y.

Kircher von Lillienkirch / siehe Kirchner.

Kirchnerin (Susanna Magdalena) das begeisterte und bekant. Weib aus Ober-Erforsen bey Jena. So unter andern Gesichts. vorgab / ob wäre stets ein Geist um sie in Gestalt einer